



Gregor Meyle und Band beim Konzert auf der Burgwiese in Kempen.

WENN ICH AUF DIE BÜHNE GEHE, HABE ICH BOCK

Jürgen Hamelmann, Vorsitzender Kempener Verkehrsverein, blickt im KK-Interview mit großer Freude auf die Sommermusik 2019 zurück. In zwei Jahren soll es mit dem Event weitergehen. Das nächste Highlight steht mit dem Weihnachtskabarett am 30. November vor der Tür.

KempenKompakt: Wie war der Start in die Sommermusik 2019 und das Gregor Meyle-Konzert?

JÜRGEN HAMELMANN: Um 2.30 in der Nacht von Donnerstag auf Freitag bekam ich von der Security die Nachricht, dass Gregor Meyle + Band in Kempen angekommen sind. Sie waren aus Köln angereist. Kempen war die erste Station auf der Teiltournee und deshalb haben sie auch die Anreise in die Nacht verlegt, um direkt in den Tournee-Rhythmus zu kommen. Von Anfang an bestand zu Gregor Meyle und seiner Band ein sehr gutes Verhältnis. Absolut keine Allüren. Alle waren ausgesprochen entgegenkommend, locker und offen. Bei einer Tasse Kaffee haben wir uns morgens kennenlernen können. Er hat uns mit seiner unkomplizierten und freundlichen Art auch viele wertvolle Tipps für die nächsten Veranstaltungen gegeben. Wir möchten uns weiterentwickeln. Zudem hat es der ganzen Truppe in Kempen bombig gefallen. Die reisten in der Nacht gar nicht ab und blieben länger als geplant. Ein großes Pro für Kempen war nicht nur die Veranstaltungsstätte und das Drumherum,

sondern auch das leckere Schlüffken-Bier. Ich habe denen am Ende noch drei Kisten mit in den Tourbus gestellt. Das Feedback der Zuschauer zum Konzert war auch begeisternd. Viele kannten den Künstler nicht so gut wie zuletzt Max Giesinger, aber Gregor Meyle hat es mit seiner wahnsinnigen Bühnenpräsenz verstanden, das Publikum mitzureißen.

KK: Haben Sie an solchen Abenden eigentlich Zeit, die Konzerte zu genießen?

HAMELMANN: Als Veranstalter hat man immer alle Hände voll zu tun. Man bekommt die Musik nicht so mit wie die Gäste. Es gibt aber auch mal eine halbe Stunde, in der man sich zurückzieht und das genießen kann. Während der Veranstaltung geht man viel rum, schaut wie ist die Akustik, wie klappt es mit den Caterern. Das Schöne ist, dass man von jedem Erlebnis etwas mitnimmt. Von Gregor Meyle habe ich einen schönen Ausspruch mitgenommen. Er hat gesagt, wenn ich auf die Bühne gehe, habe ich Bock. Wir machen das nicht wegen dem

Geld, sondern weil wir alle Bock auf die Musik haben. So ist das auch mit dem Kempener Verkehrsverein. Der hat einfach Bock, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, und viel Spaß.

KK: Wie ist das zweite Konzert, der Klassikabend gelaufen?

HAMELMANN: Der Klassikabend hatte sich beim Kartenverkauf etwas schwerer getan. Operette war vielleicht nicht das richtige Thema für den echten Klassikfan. Auch hat das unsichere Wetter, wir waren knapp an einer Unwetterwarnung vorbeigekommen, die älteren Besucher abgehalten. Dennoch ist der Abend unterm Strich gut gelaufen. Das lag sicher auch an den Künstlern. Mit Dirigent Alexander Steinitz hatten wir ja wieder den Popmagneten unter den Klassikern dabei, der sympathisch und locker ist. Auch die anderen Künstler, Peggy Steinitz und Michael Heim, waren ganz tolle Leute. Das Ziel an einem solchen Abend ist immer, dass die Besucher mit einem Lächeln auf den Lippen und einem Leuchten in den Augen nach Hause gehen. Egal, wie viele Karten man im



Bei der Sommermusik 2019 begrüßte Jürgen Hamelmann die Musikfans.

Vorfeld verkauft hat. Das haben wir wieder geschafft. Der Klassikabend hat nach wie vor ein ganz besonderes Flair. Die Künstler waren von der Stimmung begeistert. Auf der Wiese wurde richtig Gas gegeben, und das hat sich auf die Musiker übertragen.

KK: Haben Sie die angestrebte schwarze Null bei der Sommermusik erreicht?

HAMELMANN: Die schwarze Null ist mehr oder weniger erreicht. Wir sind da, wo wir landen wollten. Mit unseren starken Sponsoren im Rücken, die Sparkasse war zum fünf-

ten Mal, die Volksbank zum vierten Mal an Bord, ist es für uns eine komfortable Situation. Die Veranstaltungen sind im Laufe der Jahre immer teurer, die Anforderungen mehr geworden. Ich möchte mich bei unserem Bürgermeister Volker Rübo herzlich bedanken. Er hat sich für uns immer stark gemacht und uns bei vielen Dingen, auch den Genehmigungen, sehr geholfen. Bei ihm und vielen Unterstützern ist das Quentchen Herz zu spüren.

KK: Wie geht es mit der Sommermusik weiter. Gibt es 2021 eine Fortsetzung?



Der Klavierkabarettist Matthias Reuter serviert am 30. November sein Programm „Glühwein Spezial“ in Kempen.

HAMELMANN: Ich sehe bei der Sommermusik kein Ende. Wir arbeiten immer daran, dass es weiter geht. In meiner Freizeit gehe ich zu vielen Veranstaltungen und schaue, wie diese ablaufen. Auch um uns zu verbessern. Bisher hatten wir mit der Wahl der Künstler ein glückliches Händchen. Roger Cicero, Max Giesinger und Gregor Meyle haben die Hütte voll gemacht. Wie man das Thema Klassik auf Dauer darstellt, muss man schauen. Gregor Meyle hatte den Tipp Filmmusik. Die käme sehr gut an, und könnte mit einem Orchester stimmungsvoll auf die Bühne gebracht werden. Da sind die Überlegungen in vollem Gange. Sicher ist nur, dass wir 2021 aus der Burgwiese wieder eine Konzertbühne machen wollen.

KK: Das Eventjahr 2019 klingt beim Verkehrsverein, wie die letzten Jahre, mit einem Weihnachtskabarett aus. Wie ist diese Idee entstanden?

HAMELMANN: Das Weihnachtskabarett wurde 2014 ins Leben gerufen, um mit den Mitgliedern einen schönen Jahresabschluss zu feiern. Das hat bisher jedes Mal hervorragend geklappt. Wir konnten mit tollen Künstlern schöne und lustige Abende in der Vorweihnacht erleben.

KK: Viele namhafte Künstler waren dabei. Wer kommt diesmal?

HAMELMANN: Begonnen hatte es mit dem Angriff der Weihnachtsmänner mit Harry Heib und Tobias Kessler auf dem Mengelshof. Kai-Magnus Sting, Martin Maier-Bode, die Kölsche Weihnacht und Stefan Verhasselt waren weitere Highlights. Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren auf Gut Heimendahl waren, sind wir zum ersten Mal innerhalb der Stadt mit der Veranstaltung. Diese ist am 30. November in der Konferenzloft auf der Wiesenstraße. Der Künstler heißt diesmal Matthias Reuter. Er ist großartig und macht ein Klavier-Kabarett. Was ich bisher von ihm gesehen habe, verspricht einen extrem lustigen Abend. Das Programm heißt Glühwein Spezial. Ein Special haben wir diesmal auch für unsere Besucher. Es kommt ein ganz besonderer Gast. Mehr möchte ich aber noch nicht verraten.

Das Interview führte Uli Geub.
Fotos: Verkehrsverein Kempen, redkom, Sebastian Moelleken

Mehr Infos
www.verkehrsverein-kempen.de